

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 361.

Mittwoch, den 27. December.

1837.

Die Lumpensammler in Paris.

In einer großen Stadt giebt es viel Reichthum und viel Armuth, erstaunlichen Glanz und entsetzliches Elend, ungeheure Verschwendung und jämmerlichen Mangel. Der Reiche, der Verschwender wirft verächtlich dieß und jenes weg, der Arme sammelt es begierig auf. Schon Lazarus sammelte ja die Brocken, die von des Reichen Tische fielen. In Paris zählt man mehr als zwanzigtausend solcher Armen, welche sammeln, was andere wegwerfen. Es sind die Chiffoniers, die Lumpensammler, welche das öffentliche Elend daselbst repräsentiren und den letzten Erwerbszweig ergriffen haben, der — in dem Gassenkothe endigt, die keine Hoffnung mehr im Busen tragen und vom Leben nichts erwarten, als einige

Lumpen, Glasscherben, Knochen und andern Auswurf. Wenn die letzten Accorde der großen Oper verhallt sind, die Bälle still stehen und alles auf den Straßen ruhig ist, wandern sie herum und suchen Nahrung, wie die Hyänen, die den Unterhalt aus den Gräbern holen. Von Mitternacht bis zum lichten Tage durchwühlen sie, was an Unrath vor die Hausthüren spät Abends hinausgeworfen wurde, bis sie die aufgehende Sonne vor den Branntweinladen sammeln, und dann jeder nach Hause wandt, um zu schlafen. Ihr Tagewerk ist vollbracht, wenn das der übrigen Menschen angeht, denn um 10 Uhr ist bereits aller Gassenkoth weggefahren. Erst wenn der Rausch verschlafen ist, wird das Gefundene sortirt und trägt, ging es recht gut, vielleicht einen Franken ein.

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 27. Decbr.: Der Hirsch, Schauspiel von G. Blum. Hierauf: Casanova im Fort St. André, Lustspiel von Lebrun.



Dampfwagenfahrten nach der Restauration am Gerichshainer Damm

heute, den 27. December, um 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Französischer Sprachunterricht.

Am die Stelle von zwei mit dem Schlusse dieses Jahres zu Ende gehenden, gedenke ich mit Beginn des neuen Jahres zwei neue vollständige

Cursus der französischen Sprache,

den einen für junge Leute, welche bereits einen Beruf erwählt haben, den andern für Kinder über 10 Jahre, zu eröffnen. Beide sind auf die Dauer von 2 Jahren berechnet. Anmeldungen erbitte ich mir Vormittags und nach Tische bis 2 Uhr.

M. Ferdinand Fließbach,
Nicolaistraße, goldener Ring, 3te Etage.

Anzeige. Die Pränumeration von Einem Thaler auf das Gesetz und Verordnungsblatt für 1838, wird jetzt gegen Aushändigung des Pränumerations-Scheines bei mir angenommen.

Leipzig, den 16. Decbr. 1837. Friedrich Fleischer.

Öffentliche Mischung

von

1500 Gewinnsummen-Zetteln 1ster Classe
und von

36000 Loosnummer-Zetteln 1ster bis mit 5ter Classe
zur XIII. K. Sächs. Landes-Lotterie
heute Nachm. 2 Uhr

auf der alten Rathswaage am Markte zu Leipzig.

Morgen früh 7 Uhr Ziehung 1ster Classe ebendasselbst.

Empfehlung. Im Loosverkauf zu der am 28. December d. J. angehenden 13ten K. S. Landeslotterie empfiehlt sich ergebenst

J. G. Lunkenschein,
Fleischergasse Nr. 219.

Lotterie-Anzeige.

Donnerstag, den 28. Decbr., wird die 1. Classe der 13. K. S. Landes-Lotterie gezogen, wozu ich mich mit Kaufloosen bestens empfehle.

J. E. Kleine, Nr. 175.

Nicht zu übersehen.

Die 1. Classe der 13. Landes-Lotterie wird Donnerstag, den 28. d. M., gezogen, wo sich mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ Loosen ganz ergebenst empfiehlt

die Lotterie-Collection in Nr. 32,

Petersstraße, Hohmanns Hof, 2 Tr.,
von J. G. Knoche.